

Polemischer Kommentar

Der polemische Kommentar wendet sich weniger an den Verstand, er appelliert vielmehr an Gefühle. Er legt mehr Wert auf Urteil, weniger auf Erklärung und Erläuterung, er fragt nicht nach dem Warum, sondern sagt ja oder nein, gut oder schlecht. Der polemische Kommentar wägt nicht ab, differenziert nicht. Es ist ein „einäugiger“ Kommentar.

Heinz Pürer (Hg.), Praktischer Journalismus in Zeitung, Radio und Fernsehen, München, 2. Aufl. 1996

BILD.de, 16.6.2006



Post von Wagner

Liebe Monica Lierhaus,

in dem Drama "22 Männer und ein Ball" sind Sie, offen ins Gesicht gesagt, eine Fehlbesetzung. In Serien wie "Die Augenchirurgin" oder "Die Gletscherforscherin" wären Sie wunderbar. Auch als Expertin für die Bauchspeicheldrüse würden Sie eine gute Figur abgeben. Ihr Fußballgeplapper dagegen ist unterirdisch.

Für mich haben Sie die Stimme einer Sparkassenangestellten. Ich denke nicht, daß Ihnen ein Spieler erzählt, wie verzweifelt er ist. Ich denke, daß man einer strengen Frau wie Ihnen überhaupt nichts erzählt.

Es gab einmal einen Reporter, dem die Spieler alles erzählten. Dieser Mann ist leider so dick geworden, daß sein Bayern-Jäckchen platzt.

Waldemar Hartmann.

Man sagt, Frauen können alles. Auch Fußball?

Herzlichst

Ihr F. J. Wagner

ARBEITS-



AUFTRAG

Arbeitsauftrag

- Dieser Kommentar hat die Form eines offenen Briefes? Was bedeutet das?
- Was ist das Anliegen des Kommentars?
- Welche sprachlichen Besonderheiten fallen an diesem Text auf?